

3174/AB
= Bundesministerium vom 27.05.2019 zu 3161/J (XXVI.GP) bmdw.gv.at

Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@oesterreich.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0062-Präs/4a/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3161/J-NR/2019

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3161/J betreffend "Abschiebung von Asylwerbern in der Lehrzeit", welche die Abgeordneten Doris Margreiter, Kolleginnen und Kollegen am 27. März 2019 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 5 der Anfrage:

1. *Wie viele Asylwerbende, die zum Zeitpunkt der Entscheidung in einem Lehrverhältnis waren, haben rechtskräftig ein Bleiberecht (Aufenthaltsberechtigung Plus) erhalten?*
2. *Wie viele Lehrlinge gibt es in Österreich, die sich noch in einem offenen Asylverfahren befinden?*
3. *Bei wie vielen davon befindet sich das Verfahren*
 - a. *in erster Instanz?*
 - b. *in zweiter Instanz?*
 - c. *in einem außerordentlichen Rechtsmittelverfahren?*
4. *Wie viele Asylwerbende, die sich in einer Lehre befanden, wurden bereits abgeschoben?*
5. *Wie viele Lehrlinge aus Drittstaaten haben derzeit kein Aufenthaltsrecht in Österreich außerhalb des Asylverfahrens?*

Zuständigkeitshalber ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3162/J durch den Herrn Bundesminister für Inneres zu verweisen.

Antwort zu den Punkten 6, 9 und 12 der Anfrage:

6. Wie gedenken Sie jene Unternehmen - vorrangig KMU's - zu unterstützen, die trotz eines Vermittlungsauftrages beim AMS keine Lehrlinge bekommen und/bzw. deren Lehrlinge abgeschoben wurden?
9. Studien, wie die eingangs zitierte, belegen, dass die Abschiebung von Asylwerbenden in Lehre einen erheblichen betriebswirtschaftlichen sowie volkswirtschaftlichen Schaden nach sich zieht. Mit welchen Maßnahmen werden Sie diesem entgegentreten?
12. Welche Strategien und Schwerpunkte (Programme, Arbeitsgruppen, Kampagnen, ...) betreibt und/oder unterstützt das Ministerium, um dem demografischen Wandel und dem damit verbundenen Arbeitskräftemangel wirksam entgegen zu treten?

Maßnahmen zur Integration in die duale Ausbildung bilden einen Schwerpunkt der strukturellen Förderungen im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung gemäß § 19c Berufsausbildungsgesetz (BAG). Dazu zählen zum einen das gemeinsam mit AMS und WKO durchgeführte mittel- bis langfristig ausgerichtete Programm "b.mobile" zur Unterstützung der überregionalen Lehrstellenvermittlung sowie zum anderen ergänzende, aktuell zehn Integrationsprojekte, vorrangig aber nicht ausschließlich für Asylberechtigte oder Personen mit subsidiärem Schutz und mit regionalem Fokus (siehe dazu die Programmwebsite www.projektfoerderung-lehre.at). Die Richtlinien gemäß § 19c BAG sind auf der Website des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort veröffentlicht.

Als weitere, langfristig ausgerichtete Maßnahme, um (potentielle) Lehrlinge bei Ausbildungsintegration und Ausbildungserfolg zu unterstützen, stehen das Lehrlings- und das Lehrbetriebscoaching zur Verfügung. Das Programm "Lehre statt Leere" bietet eine individuelle Begleitung und Hilfestellung bei allen Herausforderungen des Ausbildungsalltags oder - bei Lehrlingen - auch bei privaten Schwierigkeiten. Das Feedback zum Programm ist positiv. Monatlich finden durchschnittlich 200 Erstgespräche statt, rund die Hälfte geht in einen längerfristigen Coaching-Prozess über (mindestens eine weitere Einheit). Bis Ende März 2019 wurden seit Programmstart mit Beginn 2016 ca. 6.200 Coachings im Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching, davon ca. 800 im Rahmen des Lehrbetriebscoachings, durchgeführt. Die Funktionalität des Programms wird bis Herbst 2019 einer Evaluierung unterzogen, welche als Grundlage für die weitere Programmgestaltung ab dem Jahr 2020 dient.

Als weitere Unterstützungsmaßnahme forciert die Bundesregierung die Aufnahme von Beschäftigungsverhältnissen, aber auch Lehrverhältnissen, durch Jobbörsen. Solche Jobbörsen haben am 23. Jänner 2019 in Wien und am 9. Mai 2019 in Linz stattgefunden.

Antwort zu den Punkten 7, 11 und 14 der Anfrage:

7. Sie werden in einem Interview vom 27. August 2018 in der Kleinen Zeitung damit zitiert, dass Sie die Abschiebung von Lehrlingen stoppen werden. Wird das seither und künftig so umgesetzt?
 - a. Wenn ja, wie?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
11. Wie lässt sich die Diskussion um die von Ihnen vorgeschlagenen Staatszielbestimmung Wirtschaft mit der gegenwärtigen Abschiebepraxis bei Asylwerbern in Lehrberufen vereinbaren, obwohl das Wirtschaftsforschungsinstitut einen negativen Effekt errechnet hat?
14. Gemäß einer Studie von Univ. Prof. Dr. h.c. Friedrich Schneider und Dr. Elisabeth Dreer MSc. betragen die Einsparungen bei der Grundversorgung für Asylwerbende pro Lehrling zwischen 6300 und 7900 Euro. Werden sie angesichts dieser Zahlen die Lehre für Asylwerber wieder öffnen?

Zu verweisen ist auf den Beschluss des 27. Ministerrates vom 12. September 2018 zum "Gemeinsamen Bericht der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Zahl 10.070/0020-IM/18, betreffend Joboffensive der Bundesregierung; Fachkräftebedarf sichern" und auf den Beschluss des 37. Ministerrates vom 28. November 2018 zum "Gemeinsamen Bericht der Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Zahl 10.070/0023-IM/a/18 (neues Material), betreffend Schwerpunktakte Fachkräfte & Lehre".

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

8. Wieviel Budget ist jährlich für internationale Fachkräfte-Werbung (Anwerben von Fachkräften, Imagewerbung,...) eingeplant, bzw. haben Sie im letzten Jahr ausgegeben? Welche Kampagnen können dazu beispielhaft genannt werden?

Noch heuer soll in der Austrian Business Agency - Österreichische Industrieansiedlungs- und WirtschaftswerbungsgmbH ein Aufgabenbereich mit der Bezeichnung "Work in Austria" aufgebaut werden, um gezielt ausländische Fachkräfte anzusprechen und sie in Hinblick auf rechtliche Rahmenbedingungen und Belange des täglichen Lebens vor und nach dem Umzug nach Österreich zu beraten.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

10. Welche volkswirtschaftlichen Gesamtkosten entstehen im Falle einer Abschiebung eines Asylwerbers in Lehre für die Republik Österreich?

Diesbezüglich liegen meinem Ressort keine Untersuchungen oder Berechnungen vor.

Antwort zu Punkt 13 der Anfrage:

13. *Sie haben angekündigt, die Rot Weiß Rot Karte zu evaluieren. Ist diese Evaluierung bereits abgeschlossen und wenn ja: Was sind die wesentlichen Erkenntnisse?*

Zuständigkeitshalber ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3160/J durch die Frau Bundesminister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz zu verweisen.

Wien, am 27. Mai 2019

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

